



Pressemitteilung der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V., 15.05.2020

Die Berliner Freiwilligenbörse ist vorüber, die Aufgaben bleiben: „Es ist nicht die Zeit, die Zivilgesellschaft zu vergessen“

Krisentelefone und Rettungsdienste – überlastet. Suppenküche und Besuchsdienste – lahmgelegt. So ungleich war die Zivilgesellschaft gefordert, als der Lockdown kam. Doch alle Vereine hatten neue Wege zu finden, wie sie ihre gute Sache weiter verfolgen, auf neue Bedarfe etwa von Risikogruppen eingehen und für Menschen da sein können. Sie reagieren mit der ihnen eigenen Kraft, Kreativität und neuen digitalen Mitteln. Aber sie übersehen nicht die schwierigen Umstände, Bedrohungen der eigenen Existenz inklusive.

Das ist ein Fazit der 13. Berliner Freiwilligenbörse. Veranstaltet von der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V., war sie dieses Jahr selbst Beispiel für einen Anpassungsprozess. Statt an einem Tag im Roten Rathaus stellte sie auf virtuell um. Vier Wochen lang berichtete ein Blog, was die Corona-Krise für die Aussteller bedeutete und wo sich Freiwillige einbringen können. Auch wenn die Börse am Samstag endet, bleiben zentrale Informationen zugänglich und relevant. Der „Engagementkatalog 2020“ und die Blog-Beiträge bleiben online verfügbar. Wer sich engagieren will, findet dort passende Ansprechpartner.

Carola Schaaf-Derichs, Geschäftsführerin der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V., erklärt: „Im Namen aller Aussteller bitten wir, sie nicht zu vergessen. Auch wenn es zuletzt nur schwer möglich war, neue Freiwillige einzubinden: Der Bedarf an Freiwilligen wird zunehmen. Viele Folgen des ersten Lockdowns bleiben. Bevor womöglich der nächste kommt, gilt es, sich aufzustellen. Dafür sind helfende Hände und kreative Köpfe gefragt. Für die Zielgruppen wie für zivilgesellschaftliche Akteure ist die Lage teilweise bedrohlich. Umso mehr sind sie angewiesen auf engagierte Menschen und auch auf spendable Förderer.“

Weiter sagt Carola Schaaf-Derichs: „Als Einrichtung, die die Vereine und Initiativen in dieser Phase begleitet, müssen wir hohen Respekt zollen, wie sie die unglaubliche Herausforderung bewältigt haben, sowohl mit einer großen Nachfrage etwa bei Krisentelefonen umzugehen als auch mit der Zwangspause, im Wissen etwa, dass Obdachlose etwa keine Mahlzeit bekommen.“

Jede Organisation musste neu durchdenken, wie sie ihre Anliegen weiter verfolgt und ihre Klientel versorgt. Alle haben die die Zeit genutzt, um die Kontakte zu Freiwilligen zu stärken und digitale Lösungen zu suchen, für viele Neuland. Eine Lernsituation sondergleichen. Neue Blickwinkel und Ideen sind entstanden. Unser diesjähriges Motto 'Lern.Ort.Engagement' erfüllte sich ungeahnt.“

Mehr unter www.berliner-freiwilligenboerse.de

Projektleitung: Carola Schaaf-Derichs
Email: schaaf-derichs@freiwillig.info
Telefon: 030/ 847 108 795

Pressearbeit: Bernd Schüler
Email: schueler@freiwillig.info
Telefon: 0179 9818089

Die Berliner Freiwilligenbörse wird gefördert aus Mitteln des Landes Berlin.

Landesfreiwilligenagentur Berlin, Schumannstr. 3,
10117 Berlin, www.freiwillig.info

